

Matthias Kilian | Camilla Bertolino

Das Berufs- und Privatleben von Rechtsanwälten

Ein europäischer Vergleich



Nomos

ISoldan Institut

Forschungsberichte des Soldan Institutes

Herausgegeben von

Prof. Dr. Matthias Kilian

Christian Lieb

Band 26

Matthias Kilian | Camilla Bertolino

Das Berufs- und Privatleben von Rechtsanwälten

Ein europäischer Vergleich



Nomos

I Soldan Institut



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-8945-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-3221-5 (ePDF)

Einschließlich Band 25 erschienen beim Deutschen Anwaltverlag.

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Dieser Forschungsbericht ist Ergebnis eines in den Jahren 2016 bis 2019 durchgeführten internationalen Forschungsprojekts mit dem Titel „Avocats – Vie professionnelle et vie privée“. Teil dieses Projekts war eine empirische Studie („Enquête“) mit den Anwaltschaften Deutschlands, Spaniens, Frankreichs, Belgiens (Wallonie) und Luxemburgs (in dem Projekt engagiert waren darüber hinaus auch Österreich, die Tschechische Republik und Italien). Die nationale Verantwortlichkeit für die empirische Studie lag bei den jeweiligen Projektbeteiligten aus den beteiligten Rechtsordnungen, die die Feldphase organisierten und die Datenauswertung vornahmen. Während dies in den anderen Rechtsordnungen die nationalen Anwaltsorganisationen – und dort zum Teil deren interne Forschungseinrichtungen – waren, lag die Verantwortung für den empirischen Teil des Projekts in Deutschland in Abstimmung mit Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) und Deutschem Anwaltverein (DAV) beim Soldan Institut.

Der ursprüngliche Plan der Projektbeteiligten, zum Abschluss des Projekts einen gemeinsamen Forschungsbericht vorzulegen, konnte nicht realisiert werden. Die Projektbeteiligten haben daher unterschiedliche Wege gewählt, um die Erträge des Forschungsprojekts zugänglich zu machen. Das Soldan Institut hat in den vergangenen Jahren verschiedene Einzelbefunde aus der Studie insbesondere in seiner monatlichen Kolumne im Anwaltsblatt veröffentlicht. Das hierdurch in wiederholten Nachfragen manifest gewordene Interesse von Wissenschaft und Praxis an dem Forschungsprojekt hat uns veranlasst, der deutschen Fachöffentlichkeit mit diesem Forschungsbericht nun die Gesamtbefunde zur Verfügung zu stellen. Zwar sind einige im Zuge des Projekts untersuchten Themen bereits Gegenstand nationaler Forschung des Soldan Instituts gewesen, insbesondere in der 2016 veröffentlichten Studie „Anwaltstätigkeit der Gegenwart“ (Band 19 der Forschungsberichte des Soldan Instituts). Einige Aspekte, die das internationale Forschungsprojekt untersucht hat, waren aber in Deutschland noch nicht Gegenstand empirischer Anwaltsforschung. Da sie eher grundsätzlicher Natur sind, ist die Tatsache, dass die Datenerhebung bereits einige Zeit zurückliegt, unschädlich. Erstmals werden mit diesem Bericht zudem auch ausgewählte Befunde aus den anderen beteiligten Rechtsordnungen publiziert. Sie sind in den bereits erfolgten Einzelveröffentlichungen zum Forschungsprojekt nicht berichtet worden.

Vorwort

Die Verantwortlichkeit für Inhalte dieses Forschungsberichts liegt allein beim Soldan Institut. Insbesondere Wertungen und Einordnungen, aber auch etwaige Fehler sind nicht der internationalen Projektgruppe oder den weiteren deutschen Projektbeteiligten, also der Bundesrechtsanwaltskammer und dem Deutschen Anwaltverein, zuzurechnen, sondern allein dem Soldan Institut bzw. den Autoren dieses Forschungsberichts.

Wer empirisch forscht, ist stets zu Dank verpflichtet: Ein Dank gilt allen 1.600 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten aus Deutschland, die sich der Mühe unterzogen haben, einen umfassenden Fragebogen auszufüllen. Die für uns überraschend hohe Teilnahmebereitschaft hat belegt, dass die Anwaltschaft in einer länderübergreifenden Studie einen besonderen Reiz gesehen hat. Besonders zu danken ist den Projektverantwortlichen aus den anderen beteiligten Rechtsordnungen, Anne Jonlet (Luxemburg), Stéphane Gothot (Belgien) und Berta Álvarez Ciordia (Spanien). Besonders hervorzuheben ist die Projektkoordinatorin Pascale Honorat (Frankreich), Direktorin des Observatoire national de la profession d’avocat des Conseil national des barreaux (CNB), ohne deren Beharrlichkeit die empirische Studie nicht in fünf Rechtsordnungen hätte durchgeführt werden können.

Frau Dipl.-Soz. Nicole Reiß, Frau Dipl.-Vw. Silke Krewitt und Frau Dr. jur. Christina Esser haben die Verfasser für ihre Unterstützung bei der Erstellung des Forschungsberichts zu danken. Bundesrechtsanwaltskammer und Deutschem Anwaltverein gilt ein Dank für die Unterstützung des Soldan Instituts im Allgemeinen und im Rahmen dieses paneuropäischen Projekts im Besonderen.

Köln, im Herbst 2021

*Prof. Dr. Matthias Kilian
Dr. Camilla Bertolino*

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
1 Das Thema	15
2 Konzept dieser Studie	16
3 Teilnehmende Länder	17
3.1 Frankreich	17
3.2 Spanien	18
3.3 Luxemburg	19
3.4 Belgien	19
4 Forschungsbericht	20
Teil 1: Inhalt der Berufstätigkeit	21
1 Einleitung	21
2 Fachlicher Schwerpunkt der Tätigkeit	21
2.1 Haupttätigkeitsfeld	21
2.1.1 Hintergrund	21
2.1.2 Gesamtbetrachtung	22
2.2 Weiteres Tätigkeitsfeld	24
2.2.1 Gesamtbetrachtung	24
2.2.2 Differenzierende Betrachtung	25
2.2.2.1 Kanzleigröße	25
2.2.2.2 Zusätzliche Berufsqualifikation	26
2.2.2.3 Alter	27
2.2.2.4 Geschlecht	28
2.2.3 Ländervergleich	29
2.3 Gründe der Schwerpunktsetzung	32
2.3.1 Gesamtbetrachtung	32
2.3.2 Differenzierende Betrachtung	33
2.3.2.1 Art der Berufsausübung	33
2.3.2.2 Kanzleigröße	34
2.3.2.3 Alter	35
2.3.2.4 Zugehörigkeit zur Fachanwaltschaft	35
2.3.3 Ländervergleich	36

Inhaltsverzeichnis

3	Mandatsarbeit	38
3.1	Mandatstypen	38
3.1.1	Gesamtbetrachtung	38
3.1.2	Differenzierende Betrachtung	40
3.1.2.1	Tätigkeitsfelder	40
3.1.2.2	Mandantenkategorien	42
3.1.2.3	Kanzleigröße	43
3.1.2.4	Art der Berufsausübung	44
3.1.2.5	Fachanwaltschaft	45
3.1.3	Ländervergleich	46
3.2	Auslandsbezug von Mandaten	47
3.2.1	Gesamtbetrachtung	47
3.2.2	Differenzierende Betrachtung	49
3.2.2.1	Tätigkeitsgebiete	49
3.2.2.2	Mandatskategorien	51
3.2.2.3	Anteil Unternehmensmandate	52
3.2.2.4	Kanzleigröße	53
3.2.2.5	Kanzleigröße	54
3.2.2.6	Art der Berufsausübung	55
3.2.2.7	Fachanwaltschaft	56
3.2.2.8	Spezialisierung	57
3.2.2.9	Kammerbezirk	58
3.2.3	Ländervergleich	60
3.3	Mandate aus Beiordnungen oder Beratungshilfen	61
3.3.1	Gesamtbetrachtung	61
3.3.2	Differenzierende Betrachtung	62
3.3.2.1	Tätigkeitsgebiete	62
3.3.2.2	Mandatskategorie	63
3.3.2.3	Kanzleigröße	64
3.3.2.4	Art der Berufsausübung	65
3.3.2.5	Geschlecht	66
3.3.2.6	Fachanwaltschaft	67
3.3.2.7	Spezialisierung	68
3.4	Mandanten	69
3.4.1	Gesamtbetrachtung	69
3.4.2	Differenzierende Betrachtung	70
3.4.2.1	Tätigkeitsgebiete	70
3.4.2.2	Kanzleigröße	71
3.4.2.3	Geschlecht	72
3.4.2.4	Fachanwaltschaft	73

3.4.2.5	Spezialisierung	74
3.5	Kriterien für die interne Verteilung von Mandaten	75
3.5.1	Gesamtbetrachtung	75
3.5.2	Differenzierende Betrachtung	76
3.5.2.1	Mandatsanteil von Unternehmen	76
3.5.2.2	Kanzleigröße	78
3.5.3	Ländervergleich	79
3.6	Betreuung eines eigenen Mandantenstamms	80
3.6.1	Gesamtbetrachtung	80
3.6.2	Differenzierende Betrachtung	81
3.6.2.1	Fachanwaltschaft	81
3.6.2.2	Spezialisierung	82
3.6.3	Ländervergleich	83
4	Engagement / Nebentätigkeit mit beruflichem Bezug	85
4.1	Berufsständisches Engagement / berufsbezogene Nebentätigkeit	85
4.1.1	Gesamtbetrachtung	86
4.1.2	Differenzierende Betrachtung	87
4.1.2.1	Kanzleigröße	87
4.1.2.2	Weitere berufliche Tätigkeit	88
4.1.2.3	Wochenarbeitszeit	89
4.1.2.4	Fachanwaltschaft	90
4.1.2.5	Spezialisierung	91
4.1.3	Ländervergleich	92
4.2	Gründe der Entscheidung gegen ein berufsständisches Engagement / eine berufsbezogene Nebentätigkeit	94
4.2.1	Gesamtbetrachtung	94
4.2.2	Differenzierende Betrachtung	95
4.2.2.1	Wochenarbeitszeit	95
4.2.2.2	Alter	96
4.2.2.3	Geschlecht	97
4.2.3	Ländervergleich	98
Teil 2: Rahmenbedingungen der Berufstätigkeit		100
1	Einleitung	100
2	Zeitlicher Umfang der beruflichen Tätigkeit	100
2.1	Wöchentliche Arbeitszeit	100
2.1.1	Gesamtbetrachtung	100

Inhaltsverzeichnis

2.1.2	Differenzierende Betrachtung	101
2.1.2.1	Haupt-/Nebentätigkeitsfelder	101
2.1.2.2	Unternehmeranteil an Mandanten	103
2.1.2.3	Kanzleigröße	103
2.1.2.4	Art der Berufsausübung	104
2.1.2.5	Alter	105
2.1.2.6	Geschlecht	106
2.1.2.7	Fachanwaltschaft	107
2.1.3	Ländervergleich	108
2.2	Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit	109
2.2.1	Gesamtbetrachtung	109
2.2.2	Differenzierende Betrachtung	110
2.2.2.1	Tätigkeitsfeld	110
2.2.2.2	Kanzleigröße	112
2.2.2.3	Familienstand	112
2.2.2.4	Berufsausübung	113
2.2.2.5	Alter	114
2.2.2.6	Geschlecht	115
2.2.2.7	Fachanwaltschaft	116
2.3	Gründe für Teilzeittätigkeit	117
2.3.1	Gesamtbetrachtung	117
2.3.2	Differenzierende Betrachtung	118
2.3.2.1	Alter	118
2.3.2.2	Geschlecht	119
3	Heimarbeit	121
3.1	Nutzung der Möglichkeit zur Heimarbeit	121
3.1.1	Gesamtbetrachtung	121
3.1.2	Differenzierende Betrachtung	122
3.1.2.1	Mandantenstruktur	122
3.1.2.2	Kanzleigröße	123
3.1.2.3	Vollzeit-/Teilzeittätigkeit	124
3.1.2.4	Wochenarbeitszeit	125
3.1.2.5	Eltern mit minderjährigen Kindern	126
3.1.2.6	Art der Berufsausübung	127
3.1.2.7	Alter	128
3.1.3	Ländervergleich	129
3.2	Förderung von Heimarbeit durch die Kanzlei	130
3.2.1	Gesamtbetrachtung	130
3.2.2	Differenzierende Betrachtung	131
3.2.2.1	Nach Tätigkeitsfeld	131

3.2.2.2	Anzahl der Kinder	133
3.2.2.3	Geschlecht	133
3.2.3	Ländervergleich	134
3.3	Wunsch der Möglichkeit zur Heimarbeit	135
3.3.1	Gesamtbetrachtung	135
3.3.2	Differenzierende Betrachtung	136
3.3.2.1	Alter	136
3.3.2.2	Jahresbruttoeinkommen	137
3.3.3	Ländervergleich	138
4	Mobilität und berufliche Entwicklung	139
4.1	Gesamtbetrachtung	140
4.2	Differenzierende Betrachtung	140
4.3	Ländervergleich	142
5	Beeinflussung beruflicher Entwicklung durch das Geschlecht	143
5.1	Kanzleiinterne Benachteiligung aufgrund privater Verpflichtungen	143
5.1.1	Gesamtbetrachtung	143
5.1.2	Differenzierende Betrachtung	144
5.1.2.1	Geschlecht	144
5.1.2.2	Umfang der Tätigkeit (Wochenarbeitszeit)	145
5.1.2.3	Anzahl minderjähriger Kinder	147
5.1.2.4	Art der Berufsausübung	150
5.1.2.5	Alter	151
5.1.3	Ländervergleich	152
5.2	Geschlechtsbedingte Bevorzugung in Mandaten	153
5.2.1	Gesamtbetrachtung	153
5.2.2	Differenzierende Betrachtung	154
5.2.2.1	Geschlecht	154
5.2.2.2	Mandantenstruktur	155
5.3	Geschlechtsbedingte Benachteiligung in der beruflichen Entwicklung	157
5.3.1	Gesamtbetrachtung	157
5.3.2	Differenzierende Betrachtung	158
5.3.2.1	Geschlecht	158
5.3.2.2	Alter	159
5.3.3	Ländervergleich	160

Inhaltsverzeichnis

Teil 3: Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	163
1 Einleitung	163
2 Familienstand	164
2.1 Gesamtbetrachtung	164
2.2 Differenzierende Betrachtung	164
2.2.1 Kanzleigröße	164
2.2.2 Alter	165
2.2.3 Geschlecht	166
2.3 Ländervergleich	168
3 Kinder	169
3.1 Zahl der Kinder	169
3.1.1 Gesamtbetrachtung	169
3.1.2 Differenzierende Betrachtung	171
3.1.2.1 Tätigkeitsumfang	171
3.1.2.2 Familienstand	172
3.2 Unterbrechung der Berufstätigkeit	173
3.3 Kinderbetreuung	175
4 Haushalt	177
4.1 Verteilung der häuslichen Aufgaben	177
4.1.1 Gesamtbetrachtung	177
4.1.2 Differenzierende Betrachtung	179
4.1.2.1 Familienstand	179
4.1.2.2 Alter	180
4.1.2.3 Geschlecht	180
4.1.3 Ländervergleich	181
4.2 Inanspruchnahme externer Hilfe	182
4.2.1 Gesamtbetrachtung	182
4.2.2 Differenzierende Betrachtung	183
4.2.2.1 Familienstand	183
4.2.2.2 Kinderzahl	184
4.2.2.3 Alter	185
4.2.3 Ländervergleich	186
5 Hobbys / außerberufliche Aktivitäten	187
5.1 Ausübung von Hobbys	187
5.1.1 Gesamtbetrachtung	187
5.1.2 Differenzierende Betrachtung	188
5.1.2.1 Wochenarbeitszeit	188
5.1.2.2 Alter	190

5.1.2.3 Geschlecht	191
5.2 Zeitlicher Umfang außerberuflicher Aktivitäten	193
5.2.1 Gesamtbetrachtung	193
5.2.2 Differenzierende Betrachtung	194
5.3 Ländervergleich	195
6 Zufriedenheit mit der Work-Life-Balance	198
6.1 Gesamtbetrachtung	198
6.2 Differenzierende Betrachtung	199
6.2.1 Wochenarbeitszeit	199
6.2.2 Hobbys/außerberufliche Aktivitäten	200
6.2.3 Alter	201
6.2.4 Geschlecht	202
6.2.5 Jahresbruttoeinkommen	203
6.3 Ländervergleich	204
7 Hilfestellungen	205
7.1 Gesamtbetrachtung	205
7.2 Differenzierende Betrachtung	208
7.2.1 Alter	208
7.2.2 Geschlecht	209
7.3 Ländervergleich	210
Zusammenfassung	212
1. Inhalt der Berufstätigkeit	212
Tätigkeitsfelder	212
Mandatsarbeit	212
Engagement/Nebentätigkeit mit beruflichem Bezug	214
2. Rahmenbedingungen der Berufstätigkeit	214
Kanzleigröße	214
Zeitlicher Umfang der beruflichen Tätigkeit	215
Heimarbeit	216
Beeinflussung beruflicher Möglichkeiten durch familiäre Verpflichtungen oder das Geschlecht	216
3. Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	217
Familienstand	217
Haushalt	218
Hobbys / außerberufliche Aktivitäten	219
Zufriedenheit mit Work-Life-Balance	219
Hilfestellung	220

Inhaltsverzeichnis

Über das Soldan Institut	221
Über das Projektteam	222
Publikationen des Soldan Instituts	223
I. Forschungsberichte	223
II. Barometer	224
III. Statistisches Jahrbuch	225